

Nachrichten zur Statistik

Statistische Analysen >

NEUSS.DE

Die Unternehmensinsolvenzen in der Stadt Neuss im Jahr 2005

Zahl der Unternehmensinsolvenzen in Neuss mit 92 beantragten Verfahren nahezu konstant. Anstieg bei der Zahl der betroffenen Beschäftigten auf 301 Personen (+ 49,0 %). Anstieg bei den voraussichtlichen Forderungen auf 275 Mio. Euro, verursacht durch die Insolvenz eines Automobil-Importeurs.

Mittlerweile liegen als Sonderauswertung des Landesamtes für Datenverarbeitung und Statistik NRW die Jahresergebnisse 2005 der Insolvenzstatistik für die Stadt Neuss vor.

Danach ist die Zahl der Unternehmensinsolvenzen in der Stadt Neuss nahezu konstant geblieben. Im Jahr 2005 hat es 92 beantragte Insolvenzverfahren von Unternehmen gegeben. Dies waren + 5 oder + 5,7 % mehr als 2004. 28 Verfahren (+ 64,7 %) wurden mangels Masse abgewiesen. In 64 Fällen (- 8,6 %) wurde das Verfahren eröffnet. Die Zahl der durch Insolvenzen betroffenen Arbeitnehmer erhöhte sich um + 99 (+ 49,0 %) auf 301 Personen. Die voraussichtlichen Forderungen aus den Insolvenzverfahren beliefen sich auf 275,5 Mio. Euro (+ 815,5 %).

Ein Vergleich der Entwicklung der Insolvenzen in Neuss mit denen in Nordrhein-Westfalen zeigt einige Unterschiede. Landesweit nahm die Zahl der Unternehmensinsolvenzen um - 10,4 % ab, die Zahl der eröffneten Verfahren sank um - 8,2 % und die der mangels Masse abgewiesenen um - 15,2 %. In Neuss sank nur die Zahl der eröffneten Verfahren um - 8,6 %, ansonsten lagen die Veränderungsraten deutlich über dem Landesdurchschnitt. Auch bei den von der Insolvenz der Unternehmen betroffenen Beschäftigten und den voraussichtlichen Forderungen war die Entwicklung in Neuss durch Anstiege geprägt, während im Land Rückgänge zu verzeichnen waren.

Insolvenzen von Unternehmen

		beantragte Verfahren			Beschäftigte	Voraussichtl. Forderungen in 1.000 €
		eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Verfahren insgesamt		
Stadt Neuss	2001	33	23	56	409	47.454
	2002	57	19	76	978	60.292
	2003	58	27	85	338	43.879
	2004	70	17	87	202	30.091
	2005	64	28	92	301	275.486
Differenz	absolut	- 6	+ 11	+ 5	+ 99	+ 245.395
2005 zu 2004	in %	- 8,6	+ 64,7	+ 5,7	+ 49,0	+ 815,5
NRW	2001	3.309	3.222	6.531	45.414	5.822.560
	2002	6.183	3.187	9.370	68.959	11.289.223
	2003	7.525	3.868	11.393	65.063	9.961.508
	2004	8.102	3.910	12.012	50.825	7.145.752
	2005	7.441	3.317	10.758	46.648	5.570.122
Differenz	absolut	- 661	- 593	- 1.254	- 4.177	- 1.575.630
2005 zu 2004	in %	- 8,2	- 15,2	- 10,4	- 8,2	- 22,0

Quelle: Sonderauswertung des LDS aus der Insolvenzstatistik
Tabelle: Stadt Neuss, Amt für Wirtschaftsförderung - Statistikstelle



Die Betrachtung der Struktur der Insolvenzen zeigt, dass knapp 1/3 der Betriebe im Wirtschaftsbereich „Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern“ angesiedelt war. 17,4 % der insolventen Unternehmen waren im Bereich „Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen“ tätig und 16,3 % im Baugewerbe. 6,5 % der Insolvenzen betrafen Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes. Das Gastgewerbe stellte 17,4 % der insolventen Unternehmen und die Land- und Forstwirtschaft 1,1 %. Fast 40 % der von Insolvenz betroffenen Arbeitnehmer waren im Wirtschaftsbereich „Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern“ tätig, 34,6 % im Baugewerbe, 14,6 % im Verarbeitenden Gewerbe und 8,0 % im Bereich „Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen“.

Die voraussichtlichen Forderungen waren mit 245,5 Mio. Euro (89,1 %) vorrangig im Wirtschaftsbereich „Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern“ angesiedelt. Die Ursache für diesen hohen Betrag ist in der Insolvenz eines Automobil-Importeurs zu suchen. 4,9 % der voraussichtlichen Forderungen entfielen auf Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes.

Mehr als jedes zweite insolvente Unternehmen war eine GmbH. Einzelunternehmen, freie Berufe oder Kleingewerbetreibende lagen mit 43,5 % nur knapp dahinter. Bei den GmbH's waren auch die meisten der betroffenen Arbeitnehmer (281 Personen oder 93,4 %) und fast die gesamten voraussichtlichen Forderungen (270,1 Mio. Euro oder 98,0 %) angesiedelt. Bei den sonstigen Betrieben, unter denen sich auch Personengesellschaften wie OHG, GbR befanden, gab es nur vier insolvente Unternehmen mit 9 betroffenen Arbeitnehmern und 803.000 Euro voraussichtliche Forderungen.

Insolvenzen von Unternehmen in der Stadt Neuss Jahresergebnis 2005

	Insolvenzen		betroffene Arbeitnehmer		Voraussichtl. Forderungen in 1.000 €	
	Absolut	in %	Absolut	in %	Absolut	in %
nach Wirtschaftsbereichen						
Land- und Forstwirtschaft	1	1,1	0	0,0	95	0,0
Verarbeitendes Gewerbe	6	6,5	44	14,6	13.627	4,9
Baugewerbe	15	16,3	104	34,6	7.152	2,6
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern	30	32,6	118	39,2	245.539	89,1
Gastgewerbe	16	17,4	7	2,3	1.520	0,6
Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung bewegl. Sachen, Dienstl. überwiegend für Unternehmen	16	17,4	24	8,0	5.888	2,1
Sonstige	8	8,7	4	1,3	1.665	0,6
Insgesamt	92	100,0	301	100,0	275.486	100,0
nach Rechtsformen						
GmbH	48	52,2	281	93,4	270.111	98,0
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	40	43,5	11	3,7	4.572	1,7
Sonstige	4	4,3	9	3,0	803	0,3
Insgesamt	92	100,0	301	100,0	275.486	100,0
nach dem Alter der Unternehmen						
unter 3 Jahre alt	25	27,2	31	10,3	13.717	5,0
3 bis unter 8 Jahre alt	31	33,7	109	36,2	10.703	3,9
8 Jahre und älter	19	20,7	159	52,8	248.612	90,2
unbekannt	17	18,5	2	0,7	2.454	0,9
Insgesamt	92	100,0	301	100,0	275.486	100,0

Quelle: Sonderauswertung des LDS aus der Insolvenzstatistik
Tabelle: Stadt Neuss, Amt für Wirtschaftsförderung - Statistikstelle

27,2 % der insolventen Unternehmen im Jahr 2005 waren weniger als drei Jahre alt. Sie beschäftigten 10,3 % der von Insolvenz betroffenen Arbeitnehmer und vereinten mit knapp 14 Mio. Euro 5,0 % der voraussichtlichen Forderungen aus den Insolvenzverfahren auf sich. 33,7 % der Betriebe waren 3 bis unter 8 Jahre alt. Hier gab es 109 betroffene Arbeitnehmer und mit 10,7

Mio. Euro 3,9 % Anteil an den Forderungen. 1/5 der insolventen Betriebe waren 8 Jahre und älter. Sie stellten 52,8 % der durch Insolvenz betroffenen Arbeitnehmer (159 Personen) und 90,2 % der voraussichtlichen Forderungen (248,6 Mio. Euro). Bei 18,5 % der insolventen Unternehmen war das Alter allerdings unbekannt.